

Wochenschriftlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Kirchner und  
Schwerschke, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Creuzschen Buch-  
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 53.

Halle, Donnerstag den 4. März

1841.

## Deutschland.

Berlin, d. 2. März. Se. Majestät der König haben dem Landgräfl. Hessischen Kammerherrn und Geheimen Regierungs-Rath, von Jbell, den Rothern Adler-Orden dritter Klasse und dem Kammergerichts-Assessor Mayet, die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen geruht.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Wilhelm Adalbert ist nach Darmstadt von hier abgereist.

Der Ober-Berghauptmann und Direktor im Finanz-Ministerium für Berg-, Hütten- und Salinenwesen, Graf von Beust, ist nach Halle abgereist.

Berlin, den 3. März. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den Geheimen Staats- und Kriegs-Minister, General der Infanterie, von Rauch, auf dessen Ansuchen wegen seiner geschwächten Gesundheit mit Pension in den Ruhestand zu versetzen, jedoch mit der Bestimmung, daß derselbe noch ferner zur Allerhöchsten Disposition gestellt bleibe und mit Beibehalt seines Verhältnisses als Chef des ersten Infanterie-Regiments.

An die Stelle desselben haben Se. Majestät der König den General der Infanterie, von Boyen, zum Geheimen Staats- und Kriegs-Minister zu ernennen geruht.

Frankfurt a M., d. 26. Febr. Die Nachrichten der öffentlichen Blätter, so wie die Privatbriefe aus Paris und auch Mittheilungen aus gewöhnlich gut unterrichteter Quelle lassen nun wiederum weniger daran zweifeln, oder vielmehr eher hoffen, daß die französische Regierung in der Ergreifung von solchen Maßregeln, welche ihre friedlichen Gesinnungen gegen das Ausland bekunden, beharrlich fortschreiten werde. Wir hoffen und wünschen, daß diese nun beruhigenderen Aussichten nicht alsbald wieder eine Täuschung erfahren möchten. In Deutschland wird unterdessen in den Anordnungen, welche die Komplettirung des Bundesheeres auf den Friedensfuß bezwecken, kein Einhalt geschehen und es dürften dieselben bis im Monat April auch im Wesentlichen vollendet sein. Nirgends kann aber dadurch eine Besorgniß erzeugt werden, daß Deutschland sein Heer nach dem Friedensfuß vervollständigt; später hätte es doch ge-

schehen müssen und die weise Vorsicht der deutschen Fürsten gebietet, daß es jetzt geschehe. Die friedlicheren Aussichten üben bereits wieder einen sehr günstigen Einfluß auf die großen Geldmärkte; von allen auswärtigen Börsen treffen höhere Course ein. (Preuß. St.-Ztg.)

## Frankreich.

Paris, d. 25. Febr. Die Londoner Nachrichten wirkten ungünstig auf die Fonds ein, die sich im Beginn der Börse zu einem Steigen anließen. Man glaubt nemlich, daß die Bill Lord Morpeths, (die der Stanley Bill entgegengesetzt worden ist) über die irischen Wahlfreiheiten nur mit einer schwachen Majorität angenommen worden und demnach das englische Ministerium das Parlament auflösen werde.

In der Deputirtenkammer war die Diskussion über die geheimen Fonds an der Tagesordnung. Hr. Marion sprach gegen den Gesetzentwurf. Er beschuldigte den Bericht des Hrn. Jouffroy von der Uebertreibungen. Hr. Carné war derselben Ansicht. Hr. Leulon greift alle Ministerien an und tadelt ohne Unterschied die seit einer Reihe von zehn Jahren befolgte Politik. Hr. Portalis fragt, ob das Kabinet den Bericht des Hrn. Jouffroy billigt? Hr. Guizot antwortet ausweichend, und sagt, daß die politische Frage bei Gelegenheit der Adresse abgemacht worden sei. Hr. Villaut bemerkt dagegen, das Kabinet solle sich frei ausdrücken. Beim Abgang des Briefcouriers war der Minister des Innern auf der Tribüne.

Privatbriefe aus London, die heute Morgen in Paris eingetroffen sind, melden, die Auflösung des Parlaments sei entschieden. Einige dieser Briefe halten dafür, diese Auflösung werde nicht aus dem Grunde stattfinden, weil das Ministerium in Minorität zu sein fürchte, sondern weil man die Wahlbewegungen und Agitationen wünsche, während das Kabinet mit wichtigen politischen Entschlüssen beschäftigt sei. Man überhebe sich dergestalt der Interpellationen des Parlaments, weshalb man auch sofort nach dem Julivertrag dasselbe ver-  
tagt habe.

Herr Delaroché, der Gerant des National, soll so schwer darnieder liegen, daß man noch heute sein Ende vermuthet.

**Großbritannien und Irland.**

London, d. 23. Febr. Ehe in der heutigen Sitzung des Unterhauses die Fortsetzung der Debatte über die irländische Wähler-Registrierungs-Bill begann, brachte Lord Morpeth eine ungeheure Petition zu Gunsten der Bill ein, die von Dublin ausgeht und von 205,830 Personen unterzeichnet ist, worunter sich 43 Pairs, 22 Barons, 58 Vice-Lieutenants von Grafschaften und gegen 400 Friedensrichter befinden. Das außerordentliche Volumen, welches die Petition hatte, und die Mühe, mit welcher der Minister sie herbeischleppte, gab zu vielem Gelächter Veranlassung.

Das neue Parlament der beiden vereinigten Provinzen von Kanada wird sich, wie man glaubt, im Mai versammeln, und zwar in Kingston in Ober-Kanada, welches zur Hauptstadt der kanadischen Union erklärt ist.

London, d. 23. Febr. Die Ungewissheit, die hinsichtlich des Schicksals der Stanleybill stattfindet, hat die Finanzoperationen der Spekulanten, in Betreff dieses Gegenstandes, gehemmt. Ueber das Ministerium Soult, Guizot ist man jetzt beruhigter. Den Handelsvertrag zwischen Frankreich und England betreffend, so hält man ihn für so vortheilhaft, daß man nicht zweifelt, die Staatsmänner von beiden Seiten des Kanals werden Alles anwenden, ihn zum Ziele zu führen.

Der Morning Herald meldet, daß an der Börse das Gerücht von der bevorstehenden Auflösung des Kabinetts verbreitet sei. Demzufolge seien die Fonds gefallen. Uebrigens schenkt dieses Blatt solchem Gerüchte keinen großen Glauben. Warum man das Parlament auflösen solle, da das Budget noch nicht vorirt und keines der in der Thronrede erwähnten Gesetze vorgelegt worden sei.

Der Sun sagt, in der City glaube man allgemein, das Ministerium werde eine Majorität von 7 — 8 Stimmen in der irischen Frage haben.

In der heutigen Sitzung des Unterhauses dauerte die Diskussion über die Bill Lord Morpeths fort. Derselbe hatte in der gestrigen Sitzung die zweite Verlesung der Bill verlangt. Diesem hatte sich Lord Stanley widersetzt und eine sechsmonatliche Vertagung verlangt. In der heutigen Sitzung war beim Abgang des Briefcouriers noch nichts über diesen Gegenstand entschieden.

Die Korporation von London hat beschlossen, dem Admiral Sir Robert Stopford, dem Commodore Napier und dem Obersten Sir E. Smith wegen ihrer glücklichen Operationen in Syrien das Bürgerrecht von London und einem jeden einen Degen zu verleihen, der für den Admiral 200, für jeden der beiden andern 100 Guineen kosten soll.

**Belgien.**

Brüssel, d. 25. Febr. Der König war heute in Ostende angekommen und sogleich nach Gent weiter gereist, wo ihn die Königin erwartete, mit welcher er am Abend in Brüssel angekommen ist.

**Italien.**

Rom, d. 16. Febr. Der seit voriger Woche hier anwesende, von der russischen Regierung mit einer besondern Mission hierher gesendete Diplomat, Staatsrath v. Fuhrmann, ist zum Leidwesen seiner zahlreichen Freunde vorgestern Nacht plötzlich ohne vorhergehende Krankheit gestorben. (Bekanntlich war Hr. v. Fuhrmann beauftragt, über die religiösen Wirren, besonders aber über die gemischte Ehe des Herzogs von Leuchtenberg zu unterhandeln.)

**Türkei.**

Konstantinopel, d. 3. Febr. Vorgestern ist aus Mesandrien ein Schreiben Mehmed Ali's an den Groß-Vesier

Kauf Pascha eingetroffen, worin dieser ersucht wird, die Dankfagung des Vice-Königs für die gnädige Verleihung des Paschaliks von Aegypten für ihn und seine Nachkommen an den Stufen des Großherlichen Thrones niederzulegen. Zugleich bittet Mehmed Ali um die Gnade einer kaidigen Bezeichnung.

Der österröichische Beobachter veröffentlicht aus Konstantinopel Nachrichten vom 10. Febr. Sie melden nur einige Aemterverleihungen, und unter Andern, daß Reschid-Pascha's Privatsekretair zum Redakteur des Moniteur ottoman ernannt sei.

**Vermischtes.**

Man meldet aus Petersburg vom 13. Februar: Unser gegenwärtiger Winter zeichnet sich vor mehreren früheren durch Konsistenz, Strenge und eine ungewöhnliche Schneefülle aus. Die Kälte erhält sich ununterbrochen zwischen 12 bis 15 Grad Reaumur, nicht selten steigt sie über 20 Grad. Erfahrene Wetterkundige prophezeien den wohlthätigsten Einfluß dieses Winters auf die nächste Ernte.

Während der Marquis v. Londonderry mit seiner Gemahlin sich auf der Rückreise aus der Levante befindet, ist dessen prachtvoller Landsitz Wynyard-house ein Raub der Flammen geworden. Obwohl viele werthvolle Dinae gerettet wurden, schätzt man den Verlust doch auf 400,000 Pfund Sterling.

Berlin, d. 2. März 1841.	Stk.	Pr. Centr.		Sinsch. d. Nm.	do. do. d. Nm.	Pr. Centr.	
		Br.	G.			Br.	G.
St.-Schuldsch.	4	103 1/2	103 1/2	—	—	—	97 1/2
Pr. Engl. Obl. 30	4	100 1/2	100	—	—	—	97 1/2
Pr. Sch. d. Sech.	—	80 1/2	—	Actien:			
Rm. Obl. m. l. C.	3 1/2	101 1/2	101 1/2	Berl.-Prsd. Eisb.	5	127 1/2	—
Rm. Schulds.	3 1/2	101 1/2	101 1/2	do. do. Prior.-A.	4 1/2	102 1/2	102
Berl. Stadt-Obl.	4	103 1/2	103	Magd. Spz. Eisenb.	—	113	112
Danz. do. in Zh.	—	48	—	do. do. Prior.-A.	4	102 1/2	—
Westpr. Pfandbr.	3 1/2	101 1/2	—	Berl. Anh. Eisenb.	—	106 1/2	—
Gr.-Sp. Pos. do.	4	105 1/2	105 1/2	do. do. Prior.-A.	4	102 1/2	102
Westp. Pfandbr. do.	3 1/2	101 1/2	101 1/2	Gold al marco.	—	—	208 1/2
Pomm. Pfandbr.	3 1/2	103	102 1/2	Neue Duf.	—	—	—
Kur.-u. Nm. do.	3 1/2	103 1/2	103 1/2	Friedrichsd'or	—	12 1/2	12 1/2
Schlesische do.	3 1/2	—	102	Ant. Goldmün-	—	—	—
rückst. C. d. Km.	—	—	97 1/2	jen à 5 Zhr.	—	7 1/2	6 1/2
do. do. d. Km.	—	—	97 1/2	Disconto	—	3	4

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.

Halle, den 2. März.	
Weizen	1 thl. 18 sgr. 9 pf. bis 1 thl. 25 sgr. — pf.
Roggen	1 " 5 " — " — 1 " 7 " — "
Gerste	— " 22 " 6 " — " 25 " — "
Hafer	— " 16 " 3 " — " 19 " 10 "

Nordhausen, den 27. Februar.

Weizen	1 thl. 10 sgr. — pf. bis 1 thl. 18 sgr. — pf.
Roggen	1 " 5 " — " — 1 " 9 " — "
Gerste	— " 21 " — " — " 29 " — "
Hafer	— " 16 " — " — " 21 " — "
Rüböl, der Centner	14 — 14 1/2 thl.
Leinöl,	11 1/2 — 12 thl.

Magdeburg, den 2. März. (Nach Wispekn.)

Weizen	40 — 47 thl.	Gerste	23 — 24 1/2 thl.
Roggen	31 — 32 1/2 "	Hafer	16 1/2 — 17 1/2 "

**Wasserstand zu Halle**

am 3. März.

Oberhaupt 5 Fuß 10 Zoll.

Unterhaupt 7 Fuß 11 Zoll.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**

am 1. März: 5 Zoll über 0.

## Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 2. bis 8. März.

Im Kronprinzen: Hr. Oberberghauptm. Graf v. Beust a. Berlin.  
Hr. Oberst v. Ruffow a. Coblenz. Hr. Kaufm. Ehrenberg a. Ham-  
burg. Hr. Kaufm. Kroll a. Darmstadt. Hr. Kaufm. Buchholz a.  
Weissen. Hr. Kaufm. Peterßen a. Leipzig.  
Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Trämänn a. Grefeld. Hr. Kaufm. Haag  
a. Stuttgart. Hr. Kaufm. Blanquet a. Hamburg. Hr. Kaufm.  
Pabst a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Poschmann a. Leipzig. Hr. Rents  
Amtm. Regler a. Rochlis.

Goldnen Ring: Frau Cantor Schmidt a. Kofleben. Mad. Helling  
a. Erfurt. Hr. Dec. & Commiss. Kirchhof a. Eimelna. Hr. Cand.  
Brecht a. Magdeburg.

Goldnen Löwen: Hr. Fabrikbes. Richter a. Magdeburg. Hr. Kaufm.  
Grabow a. Berlin. Hr. Kaufm. Penning a. Benshausen. Hr.  
Kaufm. Kramer a. Kassel. Hr. Part. v. Ruffow a. Mühlhausen.  
Mad. Koff a. Dresden.

Schwarzen Bär: Hr. Mühlenbes. Graf a. Alstedt. Hr. Actuar  
Bentler a. Köthen. Hr. Actuar Kühne a. Mülcheln. Hr. Gasthofs-  
bes. Hefcke a. Magdeburg.

## Familien-Nachrichten.

## Todesanzeige.

In tiefer Betrübniß allen Verwandten,  
Bekanntem und Freunden die Anzeige, daß  
meinem Kinde eine geliebte Mutter, meinen  
Schwägerinnen eine liebende Schwester und  
mir meine innigst geliebte Gattin, Louise  
geb. Grundmann, gestern Abend 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
Uhr sanft entschlief. Um stille Theilnahme  
bittet

Halle, den 3. März 1841.

der Kaufm. F. W. Dalchow.

## Bekanntmachungen.

Bäckhaus-Verkauf oder Ver-  
pachtung. Veränderung wegen bin ich  
geonnen mein hieselbst am Mühlthore No.  
21. belegenes, im besten Zustande und gu-  
ter Nahrung befindliches, vor einigen Jah-  
ren neu erbautes Bäckhaus zu verkaufen  
oder zu verpachten. Hiezu stelle ich einen  
Termin den 15. März d. J., früh 10 Uhr,  
in welchem sich sowohl Kauf- als Pachtlusti-  
ge in meiner Bäckerei einfinden können.  
Die Bedingungen werden im Termine be-  
kannt gemacht.

Alsleben a. d. S., d. 24. Febr. 1841.  
Ferdinand Köppe.

Durch alle Kunst- und Buchhandlungen  
Deutschlands ist zu haben, (in Halle bei  
**C. A. Schwetschke und Sohn):**

## Portrait

des Dr. Andreas Stanislaus  
v. Hatten,

Bischofs von Ermeland.

Preis 10 Sgr., und auf chines. Papier  
15 Sgr.

Das am 3. Januar d. J. auf eine so  
entsetzliche Art herbeigeführte traurige Ende  
dieses hohen Geistlichen findet in ganz  
Deutschland die allgemeinste Theilnahme.  
Ein wohlgetroffenes Bildniß dieses so hoch  
geachteten und seiner Menschenfreundlichkeit  
wegen allgemein geliebten Mannes dürfte  
vielen willkommen sein.

C. Flemming.

Ein in gutem Stande erhaltener Wiener  
Flügel steht zum Verkauf große Ulrichstraße  
No. 36.

## Verkauf.

Ein Stadtgut in der Nähe von Halle,  
mit 200 Morgen Land, wovon 26 Mor-  
gen mit Weizen und 48 Morgen mit Rog-  
gen bestellt sind und mit 25 Morgen be-  
standenen Klee; die übrigen Felder sind zu  
Sommergetreide und Brachfrüchte vorgerich-  
tet; Brache bleibt nicht liegen; eine gute  
Wiese und Garten und gut bestandenen  
Holze sind für die Wirthschaft vorhanden,  
5 gute Pferde, 14 junge Milchkühe, Jung-  
vieh und alles lebende und todte Inventar-  
rio; Vorräthe, wovon noch ein großer Theil  
an Weizen, Roggen, Gerste, Hafer und  
Saamenklee zu dreschen ist, wird übergeben.

Die Gebäude sind bequem, in gutem  
und feuerfestem Stande, das Wohnhaus  
herrschastlich und angenehm gelegen. Der  
solide Kaufpreis ist 20,000 Thlr. mit der  
Hälfte Anzahlung, das übrige kann mit  
4 pCt. Zinsen stehen bleiben. Hierüber  
gibt rechtlichen Käufers Auskunft Herr  
Rathsassessor und Gastgeber Rensch in  
Lauchstädt. Unterhändler werden verboten.

Verkauf einer Material-Waaren-  
Taback- und Wein-Handlung in  
Halle a. d. Saale.

Familien-Verhältnisse wegen soll ein in  
der frequentesten Hauptstraße der Stadt be-  
legenes Grundstück, bestehend in einem Vor-  
der-, Seiten- und Hintergebäude, welche  
enthalten 3 Stuben, 5 Kammern, 2 Kü-  
chen, Bodenkammern, Böden, Niederlagen,  
Keller u. s. w. und einem geräumigen, mit  
schönen neuen Utensilien versehenen Laden,  
in welchem seit langen Jahren und noch jetzt  
ein sehr lebhaftes Geschäft betrieben wird,  
das Grundstück überhaupt seit einigen Jah-  
ren neu ausgebaut und bequem eingerichtet  
ist, mit sämtlichen zur Handlung gehöri-  
gen Utensilien, so wie auch mit oder ohne  
Waarenlager, zu einem annehmbaren Preis,  
aus freier Hand sofort verkauft werden;  
auch kann ein Theil der Kaufgelder à 4%  
darauf stehen bleiben.

Unterhändler werden verboten, reelle  
Käufer aber erfahren das Nähere mündlich  
oder in frankirten Briefen bei

J. G. Gläser, Courtier  
in Halle.

Acht Stück Lagerfasse von 4 bis 800  
Quart Inhalt mit eisernen Bänden, wer-  
den billig verkauft bei

Chr. Haffe.

Einem hochgeehrten Publikum hier  
sowohl als der Umgegend beehre ich  
mich mein optisches Waarenlager ic.  
hiermit wiederholentlich ergebenst zu  
empfehlen. Mein Logis ist im Gast-  
hof zur Stadt Zürich, Zimmer Nr. 14,  
woselbst meine optischen Gegenstände  
zum Verkauf fester Preise aufgestellt  
sind, und ich von Morgens 8 bis  
Nachmittags 5 Uhr anzutreffen bin,  
und auf Verlangen bin ich auch er-  
bötig in die resp. Wohnungen zu  
kommen.

H. Haffler,

Königl. Baier. geprüfter Opticus,  
bekannt unter dem Namen  
Kriegsmann.

Ein gebildetes, in allen weiblichen Ar-  
beiten erfahrenes junges Mädchen, wünscht  
in einer kleinen Wirthschaft oder in ein Ver-  
kaufs-Geschäft placirt zu werden. Hierauf  
Respectivenden ertheilt das Nähere A. Sa-  
porski in Halle, Leipzigerstr. No. 324.

Am 21. v. Mts. ist mir ein gelbbrau-  
ner Windhund mit Lederhalsband, worin  
der Name Schüler sich befindet, zugelaufen.  
Der Eigenthümer kann denselben gegen  
Erstattung der Futterkosten und Inser-  
tionsgebühren in der kleinen Brauhausgasse  
No. 340<sup>b</sup> beim Eigenthümer zurückerhalten.  
Meldet sich binnen acht Tagen keiner, so  
wird er zum Verkauf ausgeben.

Verkaufs-Anzeige. Den vielen An-  
fragen, in Betreff des Stadtgutsverkauf  
vom 1. März e. im Haleschen Courier,  
diene hiernit zur Antwort: daß zu dem-  
selben durchgängig Weizen-Felder gehören,  
welche von der letzten Ernte in Weizen den  
18ten Ertrag gaben; daß 38 bis 40  
Wisp. aller Getreidearten, theils auf den  
Böden, theils noch in Scheunen mit  
übergeben werden; daß die Grundsteuern  
jährlich circa 38 Thlr. betragen, und  
daß bei richtigen Zinsen mehr als  
10,000 Thlr. längere Zeit stehen bleiben  
können.

Das Gut war noch nie zum Ver-  
kauf geboten, achtungsvolle Familien ha-  
ben es bewirthschaftet und nur Kränk-  
lichkeit der Letztern rathet zum Ver-  
kauf.

Subscriptions - Anzeige.

**Ausgewählte Werke**

von

**Friedrich Baron de La Motte Fouqué.****Ausgabe letzter Hand,**

im Format der neuen Ausgaben von Schiller, Goethe, Wieland, Klopstock  
u. s. w. u. s. w.  
**12 Bändchen.**

Subscriptions-Preis:

das Bändchen 10 Sgr. = 8 gGr. = 30 Kr. Cond.

Eine Auswahl der vorzüglichsten Fouqué'schen Werke, welche sich im Außern den beliebten Taschenausgaben von Goethe, Schiller, Wieland und anderen Classikern anschließen und solchergestalt den reichen Kranz unserer National-Literatur vervollständigen, wird gewiß von Allen willkommen geheißen.

Mit Liebe werden diejenigen sie begrüßen, welche noch selbst Zeugen gewesen sind von der Begeisterung, mit der **Undine, der Zauberring, der Held des Nordens, Sintram** und so vieles Andere bei ihrem Erscheinen aufgenommen wurden. Gern aber wird auch das jüngere Geschlecht die Werke eines Dichters sich näher gebracht sehen, dessen Muse so viel des wahrhaft Schönen darbietet und der mächtig einwirkte zu einer Zeit, wo es galt, den deutschen vaterländischen Sinn zu wecken und der fremden, vom Süden uns aufgedrungenen Art den Ernst, die Tiefe, die Innigkeit des Nordens entgegenzustellen.

Der reiche Inhalt der beabsichtigten Sammlung ist aus der untenstehenden Uebersicht zu ersehen.

Der Druck hat bereits begonnen, und wir hoffen die zwölf Bändchen vollständig noch im Laufe dieses Jahres liefern zu können.

Subscription wird in allen soliden Buchhandlungen des In- und Auslandes angenommen.

Halle, im Februar 1841.

**C. A. Schwetschke und Sohn.**

Inhalts-Anzeige:

- 1r 2r 3r Band: Der Held des Nordens. In drei Theilen: I. Sigurd, der Schlangentöbter. — II. Sigurds Rache. — III. Aslauga.  
4r 5r 6r Band: Der Zauberring. Ein Ritterroman. 3 Bde.  
7r Band: Sintram und seine Gefährten. Eine nordische Erzählung nach Albrecht Dürer.  
8r Band: Undine. Eine Erzählung.  
9r Band: Ausgewählte Gedichte.  
10r 11r 12r Band: Ausgewählte Novellen, Erzählungen, dramatische und vermischte Schriften.

Diejenigen Personen, welche den Omnibus vom Bahnhofe nach der Stadt benutzen, können, wenn sie Gepäck bei sich führen, solches unentgeltlich aus der Packkammer erhalten.

In einer kleinen Oekonomie-Wirtschaft wird ein solider Verwalter gesucht. Hierauf Reflektirende erhalten mündlich Auskunft in Halle, Strohhof No. 2112, bei  
Chr. Zwanziger.

Einen Burschen von guter Erziehung wünscht baldigst als Lehrling aufzunehmen  
Adolph Lampe,  
Tapezierer und Decorateur.

Lagerbier von ausgezeichnete Güte bei  
Rauchfuß sen.

Halle, Rannische Straße No. 499. im Seitengebäude, im Hofe rechter Hand, ist eine bedeutende Auswahl kräftiger junger Canariens-Hähne, gute Schläger, nebst Heckenbauer zu verkaufen.

Mein Wohnhaus, welches für Oekonomie und für jedes andere Geschäft sehr passend ist, woraus alljährlich 166 Thlr. Miete gezogen wird, und welches 5 Stuben, 6 Kammern, 3 Küchen, 3 Keller, 2 Thorsfahrten, eine große Scheune, großen Bodenraum, Baustellen, Hof, Brunnen und Garten enthält, ist zu verkaufen beim  
Schlossermeister Ansin in Eisleben.

In meiner Material-, Taback- und Liquor-Handlung kann sogleich oder zu Ostern ein junger Mann von rechtlichen Eltern, unter annehmblichen Bedingungen als Lehrling ein Unterkommen finden.

Quersurth.

A. Gustav Bötcher,  
nahe der Post.

Braunkohlensteine sind noch zu haben auf dem Neumarkt, Geißestraße No. 1282; auch ist daselbst ein gutes Felleisen zu verkaufen.

Albrecht, Tischler-Mstr.

Hausverkauf.

Ein neugebautes feuerfestes zweistöckiges Wohnhaus, mit Obst- und Gemüsegarten, bin ich Unterzeichneter willens, aus freier Hand zu verkaufen.

P. Lindner,  
in Kirchscheidungen.

Das in Ulm herauskommende  
**Pariser Moden-Journal**

erscheint jeden Sonntag mit einem schön colorirten Kupfer, das einen Herrn und eine Dame darstellt, und auf welchem überdies noch Hüte, Chemisettes, Kappen, sowie auch Patronen von Kleidern abgebildet sind. Die neuesten Pariser Modenberichte liefert es mit einer außerordentlichen Schnelligkeit und so ausführlich, leicht faßlich und mit ganz besonderer Rücksicht auf den Zuschnitt, daß es Jedem mit Modeartikeln Beschäftigten, sowie den Schneidern, Pugarbeiterinnen und Kleidermacherinnen ein Leichtes ist, darnach zu arbeiten. Die Herrnschneider finden fast in jeder Nummer dieses Blattes einen Unterricht im Zuschneiden, und auch Erzählungen und unterhaltende sowie gemeinnützige Artikel fehlen diesem Journale nicht, und doch ist der Preis überaus wohlfeil  
15 Sgr. od. 12 gGr. für ein Vierteljahr, der auch nur durch den so überaus starken Absatz erzwungen werden konnte.

Bei dem außerordentlich starken Absatz dieses billigsten aller Moden-Journale sind die Bestellungen baldmöglichst zu machen, welche für Halle und Umgegend die Kummel'sche C.-Bh. annimmt.

St. Gallen 1841.

Scheitlin und Zollikofer  
Verlagshandlung.

In der Mühle zu Salzünde steht eine neumilchende Kuh mit oder ohne Kalb zu verkaufen.

Eine Getreide-Jege ist wieder fertig und steht zum Verkauf beim Schlossermeister Ansin in Eisleben.